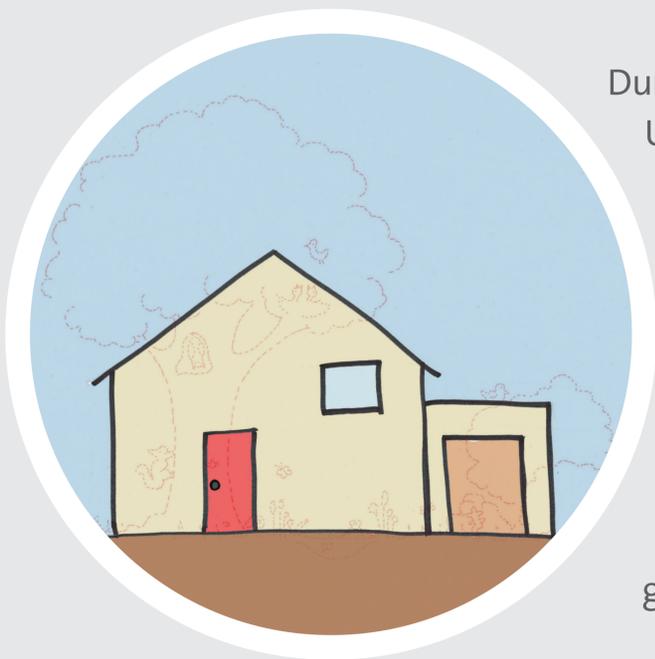


# Ausgleichsflächen

## Ihre Bedeutung im urbanen Raum

**STADTGRÜN** ist sehr wichtig für eine lebendige und lebenswerte Stadt. Es sorgt auch für ein angenehmes Stadtklima und eine gute Luftqualität. Es ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Für manche Arten – unter anderem für Fledermäuse, Rauchschwalben, Mauersegler oder Eremiten – sind Städte inzwischen sogar sehr wichtige Lebensräume geworden.



Durch neue Baugebiete wird in die Natur und in Lebensräume eingegriffen. Um diesen Verlust auszugleichen, fordert der Gesetzgeber Ausgleichsflächen. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

- 1. Vermeidungsgebot:** Ein Eingriff muss an erster Stelle vermieden werden. Dafür wird geprüft, ob er wirklich notwendig ist oder ob er nicht an anderer Stelle ressourcenschonender umgesetzt werden kann.
- 2. Minimierungsgebot:** Ist der Eingriff nicht vermeidbar, muss er so klein wie möglich gehalten werden. So ist beispielsweise der Erhalt von alten Bäumen der Neupflanzung von Bäumen vorzuziehen.
- 3. Ersatz- und Ausgleichsflächengebot:** Der verbleibende Eingriff muss ausgeglichen werden.

**AUSGLEICHSFLÄCHEN** sollen immer möglichst direkt anschließend zum Eingriffsort liegen. Ist dies nicht möglich, können auch Ausgleichsflächen im gleichen Naturraum anerkannt werden. Voraussetzung für eine solche Anerkennung ist, dass sie aufwertbar ist. Beispielsweise kann eine bisher versiegelte Fläche entsiegelt werden, intensiver Acker kann in extensive Wiesen umgewandelt werden, oder es kann eine wertvolle Streuobstwiese angelegt werden, die Lebensraum für zahlreiche Arten bietet.

